

Kurzbeschreibung: Polycare Medication®

Ausgangslage: Für das Behandlungsteam von betagten Menschen ist es oft schwierig, zwischen einem neuen Symptom und dem Nebeneffekt einer medikamentösen Behandlung zu unterscheiden. Bei vier Medikamenten pro Tag ist das Risiko eines solchen Effektes bereits 38 Prozent. Erschwerend kommt dazu, dass Medikamente aufgrund der veränderten Körperfunktionen bei älteren Menschen oftmals anders wirken als bei jüngeren. Die Folgen sind Inkontinenz, Malnutrition, Sturz, Verlust von kognitiven Fähigkeiten und vieles mehr. Diese Auswirkungen werden im Heim oft zuerst vom Pflegedienst beobachtet.

Zielgruppe: Pflegeheime, welche die medikamentöse Versorgung ihrer Bewohnerinnen und Bewohner aktiv und interdisziplinär optimieren möchten.

Ziel: Polycare Medication® ermöglicht die Qualitätsoptimierung in der medizinischen und medikamentösen Versorgung von multimorbiden Patienten.

Vorgehen: Ausgangslage sind die Angaben der pflegerischen Bedarfsabklärung zur Leistungserfassung (RAI-NH, BESA, PLAISIR) und damit die pflegerischen Beobachtungen an den Patienten. Polycare Medication® macht unabhängig vom heiminternen Pflegeplan eine objektive Analyse der (anonymisierten) Daten. Dabei werden die Pflegeprobleme, die möglicherweise als Nebeneffekt einer medikamentösen Versorgung auftreten, speziell hervorgehoben (z. B.: bestimmte Urininkontinenzsymptome und Diuretika). Die Analyseergebnisse werden fallbezogen an einem interdisziplinären Versorgungsgespräch – idealerweise Pflege, Arzt und Apotheker – vorgestellt und besprochen. Für diese Fälle wird ein individueller Aktionsplan mit evidenten Massnahmen erstellt. Darüber hinaus macht Polycare Medication® eine Zusammenstellung der Analyseergebnisse über das ganze Heim. Zudem werden auch Auffälligkeiten bei der Bedarfsabklärung mitgeteilt.

Pflegekompetenzen nutzen: Aufgrund der Patientennähe wird die Fallführung durch die Pflege im Heim vorgenommen.

Praxisnähe und Wissenschaftlichkeit: Die Themen für die Datenanalysen sind zusammen mit geriatreerfahrenen Pflegefachpersonen und Fachärzten ausgewählt und erarbeitet worden. Polycare Medication® gibt praktische und wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Themen weiter.

Integrierte Versorgung: Durch die pflegerische, medizinische und pharmakologische Zusammenarbeit sind die Heimbewohnerinnen und –Bewohner die Gewinnenden.

Qualitätsentwicklung: Die Aktionspläne von Polycare Medication® dokumentieren die Analyse- und Gesprächsergebnisse und dienen als Instrument zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Wenn sich Handlungsbedarf zeigt, definiert das Heim die weiteren Schritte.

Unterstützung und Expertengremium: Wir werden aktuell von der SFGG, der Fachgesellschaft für Geriatrie und der Policlinique Médicale Universitaire, Lausanne (Prof. O. Bugnon) unterstützt. Bei weiterführenden Fachfragen wird ein Expertengremium beigezogen.